



Fadegrad

Steilpass für
Politphilosophin
Dr. Regula Stämpfli

Die gute Bank von Helvetia

Besser als ein Krimi: 1992 lässt ein französischer Schönheitschirurg ein Konto bei der UBS in Genf eröffnen. Jérôme Cahuzac benötigt dabei die Hilfe des heutigen Beraters der Rechtsextremen Marine Le Pen. Dennoch kann der Schönheitsschnipsler eine faltenfreie Karriere innerhalb der sozialistischen Partei (!) absolvieren. Alles wäre so schön wie Cahuzacs Klientinnen gewesen, wäre da nicht plötzlich eine brave Bank aufgetreten. 2009 verlangte Julius Bär Dokumente über die Herkunft der Hunderttausenden von Euros, die sie verwalten sollte. Eine Schweizer Bank will wissen, woher das Geld stammt – Wahnsinn. Natürlich lieferte der Karrierepolitiker Cahuzac sofort... gefälschte Daten. 2013 fliegt alles auf. Der Beautydoktor wird, nach einem halben Jahr voller Lügen, von seinem Copain Hollande aus der Regierung rausgeschmissen. Die Schweiz hat – welch Wunder – eine gute Bank. Ob so viel Redlichkeit aber verhindern kann, dass mit den Offshore-Leaks schon wieder ein neues Unwetter am Bankenplatz Schweiz aufzieht, bleibt abzuwarten. Ebenso, ob sich der vermeintliche Sozialist Hollande angesichts seiner Genossen und seltsamen Ministerfreunde jemals wieder im Spiegel betrachten kann.

regula.staempfli@telenet.be